

# Telematikinfrastuktur

Zu Risiken und Nebenwirkungen  
schauen Sie in die Arztpraxis

Dr. Wolfgang Krombholz, Vorsitzender des Vorstands



## Seit über zehn Jahren prägen digitale Fortschritte den Praxisalltag

- 2009: Einführung der Online-Abrechnung in allen KVen
- 2013: Schaffung des Sicheren Netzes der KVen, mit mittlerweile über 60.000 Teilnehmern
- 2018/19: Lockerung des Fernbehandlungsverbots und Positionierung des KV-Systems zum eigenen Aufbau von sicheren, vertrauensvollen Angeboten

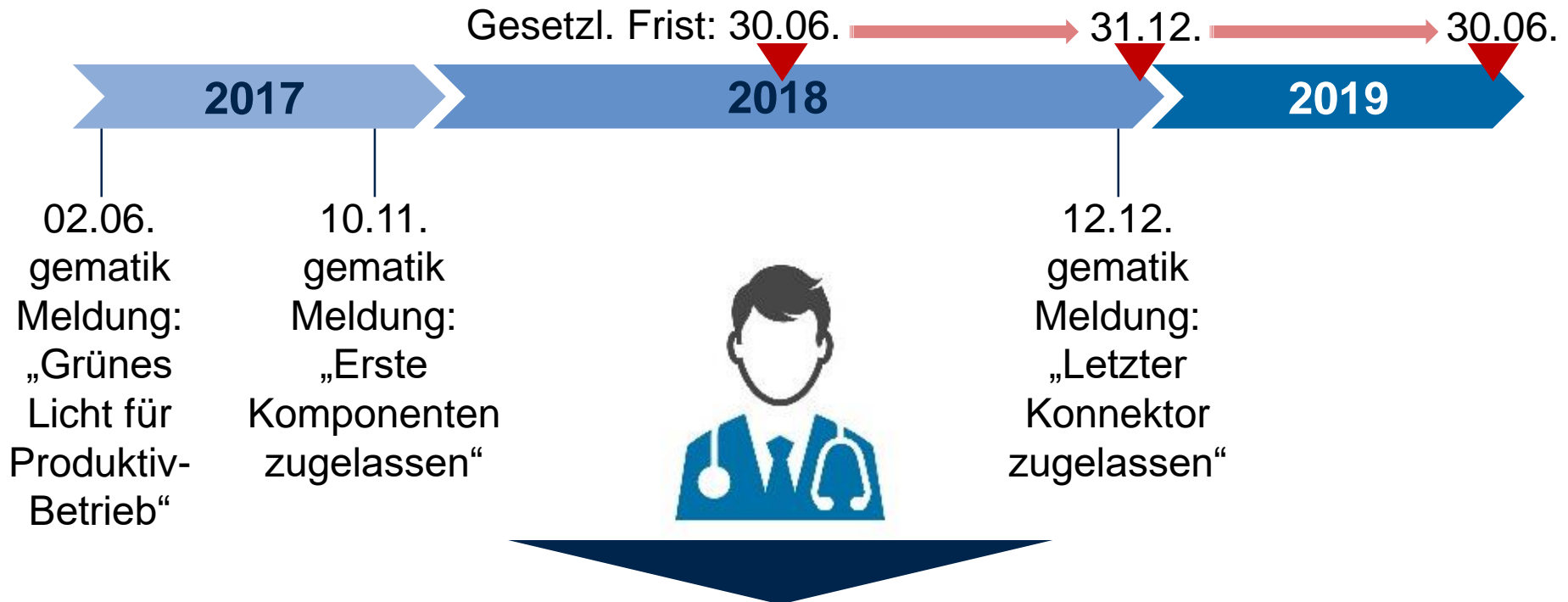


Wir **bekennen uns zur Digitalisierung** und begrüßen eine Entlastung von Praxisabläufen und eine Verbesserung der Arzt-zu-Arzt- sowie Arzt-zu-Patient-Kommunikation durch digitale Anwendungen.



Die Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) ist dabei ein hehres Ziel, das nur dann gelingen wird, wenn wir **aus bisherigen Erfahrungen lernen**.

# Status quo: TI-Einführung – Fristen



## Eindruck in der Arztpraxis:

- Fristen waren von Anfang an unrealistisch (und sind es bis heute noch)!
- Der Arzt muss für das Versagen der Industrie und die realitätsfremden Ziele des Gesetzgebers büßen!

# Status quo: TI-Einführung – Kosten



Pauschalen	Komplett-Pakete	Eigen-Beschaffungen	Zusatzkosten (z.B. Ausfallzeit)
	✓	x	x
	✓	x	x



## Eindruck in der Arztpraxis:

- Zunehmender Wettbewerb hat nie zu Preissenkungen geführt
- Für einige PVS-TI-Module fallen erhebliche Mehrkosten an
- Praxen müssen viele Zusatzkosten selbst finanzieren

# Status quo: TI-Einführung – Datensicherheit

**BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik):**

*„Unsere Vorgaben entsprechen dem höchsten Stand der IT-Sicherheit“*

**Bundesbeauftragte für Datenschutz:**

*„gematik muss Datenschutz-Folgeabschätzung vorlegen“*

**Gesetzgeber:**

*„Die TI ist durchgängig interoperabel, kompatibel und sicher“*



**gematik:**

*„Wir können keine allgemeine, globale Haftung für die TI übernehmen“*

**Eindruck in der Arztpraxis:**

- Ausweichende, unverbindliche Aussagen erwecken Zweifel an der Datensicherheit innerhalb der TI
- Datenverlust oder –missbrauch sind für Praxen persönlich und wirtschaftlich weitaus bedeutender als für die gematik

# Status quo: TI-Einführung – Fazit zu VSDM

## Ergebnis des Feldtests

- Forderungen erfüllt
- Tests erfolgreich
- Nordwesten als einzige Testregion

## Erfahrungen im Rollout

- Probleme beim Einlesen von eGKn
- Komponenten anfällig



## Eindruck in der Arztpraxis:

- Testergebnisse wirken nicht glaubwürdig! Technik war bei Online-Produktivbetrieb nicht ausgereift; gesamter ambulanter Sektor dient als „Versuchskaninchen“
- VSDM hat zweifelhaften Mehrwert für Praxen; Anwendung belastet Verhältnis zwischen Arzt und Patienten

# Ausblick: Einflussfaktoren auf Digitalisierung

## Ärztmangel



Durchschnittsalter  
der Hausärzte in  
Bayern: 55 Jahre

Die Bevölkerung ist auf die Praxen angewiesen  
→ ein zu offensiver Zwang könnte den Ärztemangel  
weiter verschärfen

## Umdenken



Digitale Dienste  
gehören bereits  
zum Standard

Viele Ärzte nutzen bereits die Möglichkeiten der  
Online-Anwendungen und Telemedizin  
→ Ärzte wünschen sich weitere Digitalisierung,  
wenn dabei Mehrwerte für Patienten und Praxen  
im Fokus stehen

## Wildwuchs



Anwendungen  
außerhalb der TI  
breiten sich aus

(Wie) Kann der zunehmende Wildwuchs  
kontrolliert werden?  
→ Am Beispiel der Lockerung des  
Fernbehandlungsverbots zeigt sich, dass  
ein Missbrauch bereits stattfindet

# Ausblick: Einflussfaktoren auf Digitalisierung

## Beispiel Lockerung des Fernbehandlungsverbots



DocMorris

**„Wir sind in der idealen Position, Patienten digitale Therapien anzubieten“**

Die Online-Apotheke DocMorris will ihr Spektrum in den kommenden Jahren deutlich ausweiten, und stellt mögliche Partner vor. Fast alle machen deutlich, dass sie in eine Lücke stoßen, die der Mangel im Gesundheitswesen reißt. Krankenkassen nehmen die Angebote dankbar an.



Die Internetapotheke DocMorris will in Zukunft nicht mehr nur Medikamente verkaufen, sondern auch digitale Therapieangebote. Das machte Maximilian Achenbach, Head of E-Health & New Business bei DocMorris, beim gerade in Berlin stattfindenden Kongress des Bundesverbands Managed Care (BMC) deutlich. Durch die vollkommene Aufhebung des Fernbehandlungsverbots eröffne sich derzeit ein großer digitaler Markt. „Da kommt eine riesige Welle auf uns zu“, sagte Achenbach, und daran wolle auch DocMorris teilhaben.

**Durch die vollkommene Aufhebung des Fernbehandlungsverbots eröffne sich derzeit ein großer digitaler Markt.**

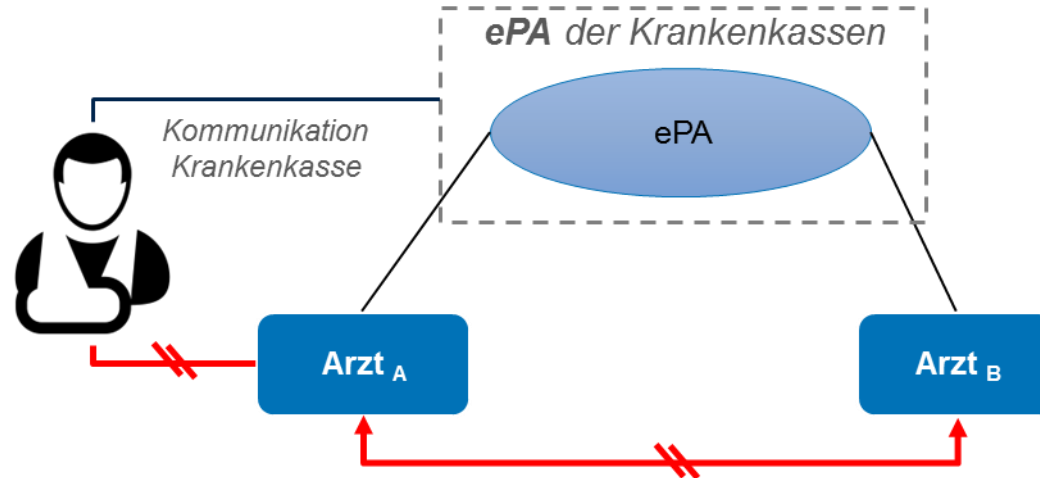


# Ausblick: Effektivität als Erfolgsgarant

## Aus Sicht der Ärzteschaft sind folgende Ziele entscheidend für einen langfristigen Erfolg der Digitalisierung

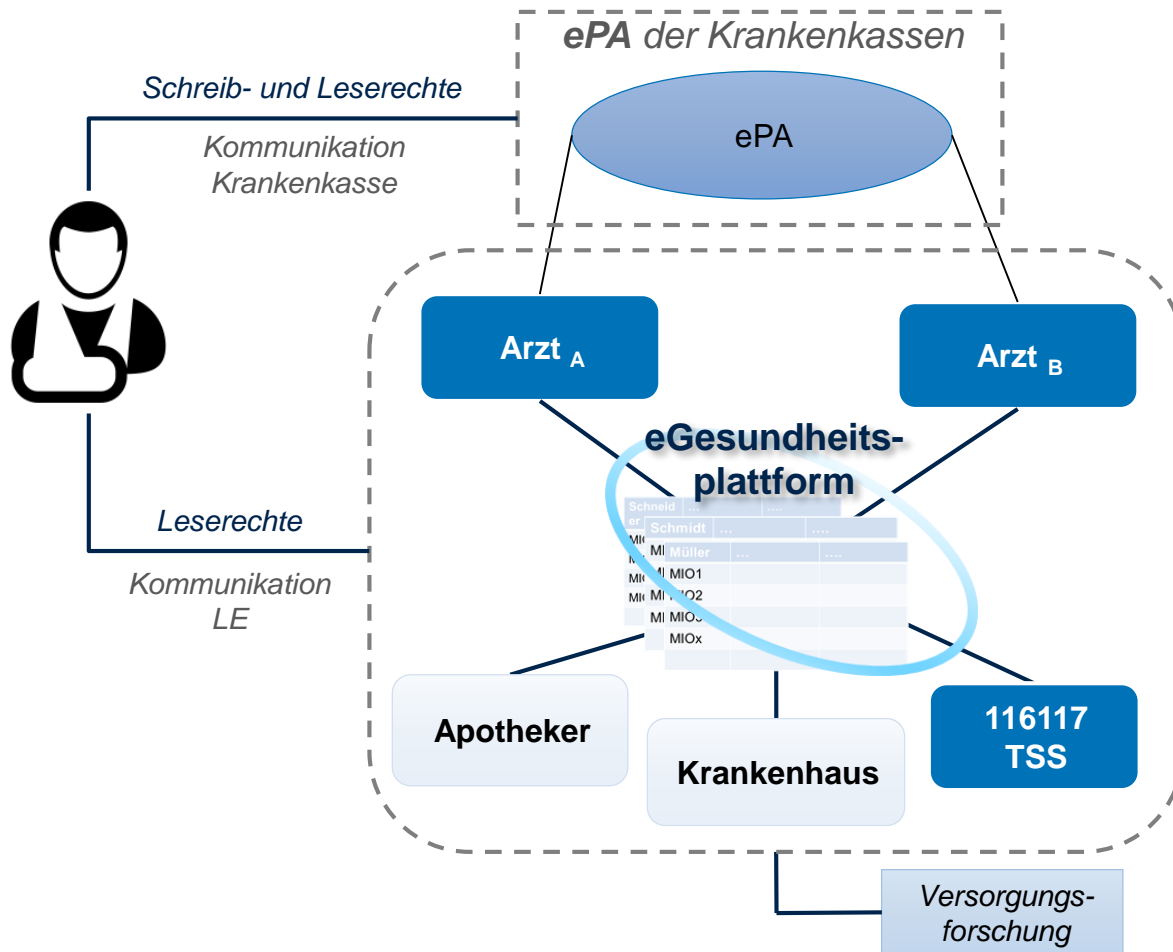
- Medizinische Anwendungen mit einem echten Mehrwert müssen schleunigst in den Produktivbetrieb kommen
- Die Regierung / gematik muss stringente Vorgaben einführen zur Eindämmung des Wildwuchses an Online-Anwendungen
- **Es müssen die richtigen Zielgruppen zu den richtigen Inhalten in die Pflicht genommen werden**
  - gematik / BSI: Verantwortung für Datensicherheit
  - Industrie (PVS- / TI-Dienste-Anbieter): Verantwortung für Funktionsfähigkeit und Einhaltung von Fristen
  - Kassen: Verantwortung für TI-Finanzierung und Aufklärung der Versicherten
  - **Ärzteschaft: Verantwortung für strukturierten Datenaustausch in der Arzt-Arzt-Kommunikation**

# Aktuelles Modell der ePA in Deutschland



- Innerärztliche Kommunikation der Leistungserbringer über die ePA ohne gewünschten Effekt, da:
  - Daten durch den Patienten veränderbar, damit aus ärztlicher Perspektive nicht verlässlich
  - Risiko der doppelten Datenhaltung
- Potentiale der Digitalisierung aus Aktensystemen nicht realisierbar, da Daten nicht vollständig sind

# Angebot: Etablierung einer elektronischen Gesundheitsplattform als Ergänzung zur ePA



In diesem Bereich liegen die maßgeblichen Stellschrauben, anhand dessen Effizienz und Qualität beeinflusst werden können.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

